

Schulinterner Lehrplan Kunst - Stufe 5/6 (G9)

auf Basis des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I Gymnasium in NRW, Inkraftsetzung: 23.06.2019

Inhaltsfeld 1 (IF 1): Bildgestaltung

<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p>	<p>Das Inhaltsfeld Bildgestaltung bezieht sich auf die Struktur von Gestaltungen und fokussiert die</p> <p>Dimensionen Fläche, Raum, Zeit und die</p> <p>bildnerischen Mittel Form, Material und Farbe</p>	<p>Dimensionen</p> <p>Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Figur Grund Beziehungen, Streuung Reihung Ballung), raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)</p> <p>Raum: plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche)</p>	<p>Bildnerische Mittel</p> <p>Form: Grundelemente (Punkt, Linie), Formeigenschaften und-beziehungen (tektonische und organische Formen, Formkontraste und Formverwandschaften)</p> <p>Material: optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheit, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten)</p> <p>Farbe: Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandschaften)</p>
---	--	---	---

<p>IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, • unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, • entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), • entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), • unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandschaft, Formkontraste), • entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).
---	--

IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Rezeption	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), • erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche, • erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, • beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste).
--	--

Inhaltsfeld 2 (IF 2): Bildkonzepte

<u>Inhaltliche</u> <u>Schwerpunkte</u>	Das Inhaltsfeld Bildkonzepte fokussiert Bildstrategien und personale, soziokulturelle Bedingungen .
---	---

IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.
IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Rezeption	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern.

Neues Inhaltsfeld 3 (IF 3): Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p>	<p>Das Inhaltsfeld <i>Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</i> bezieht sich auf die inhaltlichen Schwerpunkte Malerei/Grafik/Fotografie, Plastik/Architektur und Film/Aktion. Erschlossen werden die inhaltlichen Schwerpunkte über die ausgewählten Funktionszusammenhänge Narration, Expression, Fiktion/Vision, Dokumentation und Persuasion.</p>	<p>Jeder Funktionszusammenhang fokussiert mögliche Aufgaben und Wirkweisen gestalteter Phänomene mit besonderem Blick auf die Bildautorin bzw. den Bildautor sowie auf die Rezipientin bzw. den Rezipienten zur Bewusstmachung von bildnerischen Wirk- und Steuerungsmechanismen in den grundlegenden Gestaltungsfeldern</p>
---	--	--

<p>IF 3: Gestaltungsfelder Kompetenzbereich Produktion</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.
<p>IF 3: Gestaltungsfelder Kompetenzbereich Rezeption</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

auf Basis des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I Gymnasium in NRW, Inkraftsetzung: 23.06.2019

Progression: Erprobungsstufe → Mittelstufe

ÜK

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, **strukturiert** und **fachsprachlich** in ihren **bedeutsamen** Merkmalen.

KK

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler **erklären** die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionier-enden Wirkung auf der Fläche.
(Inhaltsfeld 1)

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunkt-Perspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung).
(Inhaltsfeld 1)

Medienkompetenzrahmen NRW



1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Medienausstattung (Hardware)	2.1 Informationsrecherche	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	4.1 Medienproduktion und Präsentation	5.1 Medienanalyse	6.1 Prinzipien der digitalen Welt
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge	2.2 Informationsauswertung	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	4.2 Gestaltungsmittel	5.2 Meinungsbildung	6.2 Algorithmen erkennen
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation	2.3 Informationsbewertung	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	4.3 Quelldokumentation	5.3 Identitätsbildung	6.3 Modellieren und Programmieren
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	2.4 Informationskritik	3.4 Cybergewalt und -kriminalität	4.4 Rechtliche Grundlagen	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	6.4 Bedeutung von Algorithmen
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren



Herausgeber: Medienberatung NRW
Dieses Dokument steht unter [CC BY-NC 4.0 Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/).



auf Basis des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I Gymnasium in NRW, Inkraftsetzung: 2011/2012

UV I	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Mögliche Umsetzung
„Perspektivwechsel“	<p>IF 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fläche - Farbe <p>IF 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildstrategien - Personale /soziokulturelle Bedingungen <p>IF 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grafik - Architektur - (Malerei) 	<p>übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form- Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen 	<p>Erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4)</p> <p>Erprobung unterschiedlicher Perspektiven (Farb-, Luft-, Fluchtpunkt, etc.) digital und zeichnerisch</p> <p>Seherschule durch Nutzung digitaler Fotografie (Fluchtlinien und Fluchtpunkte erkennen und setzen)</p> <p>Exemplarische Erläuterung über den Einfluss bildexterner Faktoren in eigenen oder fremden Gestaltungen</p> <p>Bewertung des Potenzials von bildnerischen Gestaltungen zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten</p> <p>mögliche Dokumentation der Produktionen durch z. B. Fotografien Präsentation mithilfe des iPads</p>

		<p>Produktion:</p> <p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zweifluchtperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, 	<p>Rezeption:</p> <p>Die Schüler und Schülerinnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zweifluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung) - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf 	
--	--	--	--	--

		<p>Farbbeziehungen und Farbfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen - entwickeln mit malerischen, grafischen (bzw. fotografischen) Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte - entwickeln mit (plastischen bzw.) architektonischen Ausdrucksmitteln 	<p>fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern (plastische bzw.) architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten. 	
--	--	--	---	--

		<p>fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogenwertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit</p> <p>-realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters</p>		
--	--	--	--	--